

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. November 2017

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Pferde fördern Vielfalt.....	3
UN-DEKADE: „Pferde fördern Vielfalt“ wird in Stuttgart geehrt	3
Nachhaltigkeits-Beratung, Biodiversitäts-Management, Natur-Coaching.....	4
THEMA 2: Neuer Röntgen-Leitfaden ab 2018.	6
Neuer Röntgen-Leitfaden ab 2018	6
IM PORTRAIT	8
Anne Eppinger-Lütke-meier: Am Gala-Abend gibt's Gold.....	8
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	10
Sauldorf-Boll: Warm up für Stuttgart.....	10
Stuttgart: 33. STUTTGART GERMAN MASTERS	10
NACHGEREICHT	15
Lilli Collee und Lukas Weiler gewannen Nationenpreis Children	15
Jung und Schrade in Polen vorne	15
Gabriele Mattes gewann Amateur Dressur Cup.....	15
IM STENOGRAMM	16
18. Ludwigsburger Pferdetag 2017	16
Neu im FNverlag: LPO 2018.....	16
SICHERHEIT IM PFERDESORT	18
Sicherheit im Pferdesport ist das Thema von Fachmann Thomas Litzinger.....	18
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....	20
10. Landesjugendtag in Neubulach: Mittwoch, 1. November 2017	20
Wettbewerb: Preis der besten Jugendarbeit 2017	20
Antonia Roth startet beim Bundesnachwuchschampionat Dressur	21
PM-Seminare in Baden-Württemberg.....	21
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	22
„Casting für Dressurreiter“.....	22
PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG	23
Marbacher Wochenende: Livestream der Auktionskollektion.....	23
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	24
Angebote in den Herbstferien 2017: Goldenen Herbst in Marbach	24
HERBSTZEIT - JAGDZEIT	25
Jagdzeit zu Pferd – im Goldenen Herbst ein Erlebnis.....	25
FBW – Förderung.....	26
FBW-Pferde im „Ausland“ erfolgreich	26
WANDERN ZU PFERDE.....	27
1000 km in diesem Jahr 2017! Danke, Flamenco!.....	27
REZENSIONS-TIPPS	29
Mensch und Pferd auf Augenhöhe –Pferdegerecht kommunizieren.....	29
Jungpferde selbst ausbilden – Schritt für Schritt zum sicheren Freizeitpferd.....	30
TV - SERVICE PFERDESORT	32
SERVICE.....	34
Archiv im PRESSEDIENST	34
IMPRESSUM.....	34

Zum Geleit

**„Die Pflicht ruft!“
„Sag ihr, ich rufe zurück,
wenn ich vom Stall daheim bin.“**

Ein unbekannter Pferdefreund

THEMA 1: Pferde fördern Vielfalt

UN-DEKADE: „Pferde fördern Vielfalt“ wird in Stuttgart geehrt

Von Julia Basic, Warendorf

Warendorf/Stuttgart/Kornwestheim/Hürth. Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für die biologische Vielfalt erklärt. Die Staatengemeinschaft ruft damit die Welt-öffentlichkeit auf, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen. Hintergrund ist ein kontinuierlicher Rückgang an Biodiversität in fast allen Ländern der Erde. Die Dekade soll die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben bewusst machen und Handeln anstoßen. Menschen auf der ganzen Welt engagieren sich für dieses Ziel und haben bereits einiges erreicht! Auch hier in Deutschland: Unter dem Motto „leben.natur.vielfalt“ trägt die UN-Dekade Biologische Vielfalt dazu bei, die gemeinsamen, weltweiten Ziele zu erreichen.

„Pferde fördern Vielfalt“ - Projekt wird in Stuttgart ausgezeichnet

Die Initiative „Pferde fördern Vielfalt“ wird im November als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt gewürdigt. Die Auszeichnung wird im Rahmen der Stuttgart German Masters von Nina Ruge, Botschafterin der UN-Dekade, übergeben. Diese Ehrung wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen. „Pferde fördern Vielfalt“ ist eine Initiative der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), des Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitsberaters Dr. Stefan Rösler aus Stuttgart sowie des Pferdesportverbands Baden-Württemberg mit Sitz in Kornwestheim.

Biodiversitäts-Quick-Check und praxisorientierter Maßnahmenkatalog

Pferde faszinieren viele Menschen und haben sich trotz aller Technisierung und Digitalisierung in unserem Umfeld behauptet. Pferde brauchen Ställe, Heu, Stroh, Wiesen und Weiden, daher finden sich rund ums Pferd stets zahlreiche Insekten, kleine Säugtiere, Sing- und Greifvögel sowie ein buntes Gemisch von Gräsern und Kräutern, Büschen und Bäumen. Das bietet eine gute Ausgangslage, dennoch besteht in Reitervereinen und Reiterhöfen beachtliches Potential für die weitere Förderung der biologischen Vielfalt und unzählige Ansatzpunkte für Umweltbildung von Pferdefreunden und Besuchern. Hier setzt das Projekt „Pferde fördern Vielfalt“ an, in dem ein innovativer Biodiversitäts-Quick-Check und ein praxisorientierter Maßnahmenkatalog erarbeitet wurden.

Lebendige Vielfalt ist Teil einer weltweiten Strategie

Das ausgezeichnete Projekt nahm am Wettbewerb der UN-Dekade ‚Biologische Vielfalt‘ teil, eine namhafte Jury hat über die Qualität der eingereichten Projekte entschieden. Der fortlaufende Wettbewerb wird von der Geschäftsstelle der UN-Dekade Biologische Vielfalt mit Sitz in Hürth ausgerichtet. Die Auszeichnung dient als Qualitätssiegel und macht den Beteiligten bewusst, dass ihr Einsatz für die lebendige Vielfalt Teil einer weltweiten Strategie ist. Möglichst viele Menschen sollen sich von diesen vorbildlichen Aktivitäten begeistern lassen und die ausgezeichneten Projekte als Beispiel nehmen, selbst im Naturschutz aktiv zu werden. Biologische Vielfalt ist alles, was zur Vielfalt der belebten Natur beiträgt: Arten von Tieren, Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen, ihre Wechselwirkungen untereinander und zur Umwelt sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten und die Vielfalt der Lebensräume. Die natürliche Vielfalt zu schützen, bedeutet nicht nur, die Schönheit der Natur zu bewahren. Es bedeutet auch, die Grundlagen des Überlebens von uns allen zu sichern.

Ziel der Dekade: den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufhalten

Die Auszeichnung zum UN-Dekade-Projekt findet im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen wurde. Ziel der internationalen Dekade ist es, den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Dazu strebt die deutsche UN-Dekade eine Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins in Deutschland an. Die Auszeichnung nachahmenswerter Projekte soll dazu beitragen und die Menschen zum Mitmachen bewegen.

Ehrung beim Weltcup-Turnier in Stuttgart und Pressegespräch

Die Ehrung findet am 16. November 2017 um 18.15 Uhr im Rahmen des Weltcup-Turniers Stuttgart German Masters in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle statt. „Die Wahl des Rahmens für diese Ehrung macht deutlich, dass unsere Pferde einerseits fantastische Sportpartner sind und andererseits dazu beitragen, die biologische Vielfalt zu erhalten“, sagte Gerlinde Hoffmann, Leiterin der FN-Abteilung Umwelt und Pferdehaltung und Mitinitiatorin des Projekts. Vorgeschaltet ist ein Pressegespräch. Journalisten sind herzlich eingeladen an einem Pressegespräch anlässlich der Verleihung am 16. November 2017 um 17.15 Uhr im Pressekonferenzraum der Hanns-Martin-Schleyer-Halle teilzunehmen.

Nachhaltigkeits-Beratung, Biodiversitäts-Management, Natur-Coaching

Von Gerlinde Hoffmann, Warendorf

Warendorf. Pferde faszinieren viele Menschen und haben sich trotz aller Technisierung und Digitalisierung in unserm Umfeld behauptet. Pferde brauchen Ställe, Heu und Stroh, Wiesen und Weiden, daher finden sich rund ums Pferd stets zahlreiche Insekten, kleine Säugtiere, Sing- und Greifvögel sowie eine bunte Vielfalt an Gräsern und Kräutern, Büschen und Bäumen. Trotz dieser guten Ausgangslage gibt es in Pferdesportvereinen und Reiterhöfen ein beachtliches Potential für die weitere Förderung der biologischen Vielfalt sowie zahlreiche Ansatzpunkte für Umweltbildung von Pferdefreunden und Besuchern. Hier setzt das Projekt „Pferde fördern Vielfalt“ an, in dem ein innovativer Biodiversitäts-Quick-Check und ein praxisorientierter Maßnahmenkatalog erarbeitet wurden.

Unterschätzer Beitrag

Pferde bieten einen häufig unterschätzten Beitrag zur ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung vor allem in ländlichen Räumen. In Deutschland leben schätzungsweise gut eine Million Pferde. Sie sind überwiegend Freizeit- und Sportpartner aber weiterhin auch „Arbeitgeber“ und „Arbeitskollege“. Pferde werden zudem mit großem Erfolg im sozialen Bereich eingesetzt und beindrucken mit ihren Leistungen bei der Inklusion behinderter und der Therapie kranker Menschen.

Zur Pferdehaltung gehören Scheunen und Dachböden sowie Gebäude mit Ritzen und Spalten und damit Nistmöglichkeiten und Nahrung. Zudem bestehen Bereiche mit offenem Boden sowie vielfach arten- und strukturreiches Grünland mit begleitenden Hecken und Baumgruppen. Vor allem die Vielfalt an Strukturen und Kleinklimaten sowie die extensive Nutzung von Weiden und Heuwiesen sind Grundlage für ganz spezifische Artengemeinschaften mit teilweise spezialisierten und gefährdeten Arten, die als „Begleitarten“ der Pferde bezeichnet werden können. Dazu zählen z.B. Schleiereule, Rauchschwalbe, Schafstelze und Kiebitz sowie Fledermäuse, Heuschrecken, Tagfalter und Dungkäfer. Viele von ihnen kommen außer in ländlichen auch rund ums Pferd in städtischen Räumen vor. Dies alles prägt in vielfacher Weise die Biologische Vielfalt im Umfeld der Pferdehaltung und ist besonders wichtig für die bedrängten Arten der Agrarlandschaft mit ihren dramatischen Rückgängen.

Schnittstellen zwischen Pferdesport und Biodiversität identifiziert

Aufgrund ihres Interesses am Pferd und seiner Bedürfnisse lassen sich Pferdefreunde und ihre Familien gut auf die Bedürfnisse anderer Lebewesen und deren Lebensräume ansprechen. Denn es fehlt in der Regel nicht an Offenheit und gutem Willen, sondern am fachlichen Wissen und bewussten Erleben der vorhandenen Fauna und Flora. Besonders wichtig ist, erlebbar zu machen, welche wildlebenden Tier- und Pflanzenarten rund um die Pferde vorkommen und wie die Biodiversität konkret gefördert werden kann. Im Projekt wurden also die Schnittstellen zwischen Pferdesport und Biodiversität identifiziert und auf dieser Basis mit dem „Biodiversitäts-Quick-Check“ eine neues, auch auf andere Organisationen übertragbares Diagnose-, Lern- und Aktivierungs-Instrument entwickelt. Dieser „Check“ orientiert sich mit seinem Namen und seiner Grundstruktur am in der Wirtschaft bereits eingeführten „Biodiversity-Check“. Ergänzend wurde ein Katalog erarbeitet, der konkrete und vergleichsweise einfach umsetzbare Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität an den Gebäuden sowie auf Sport- und Weideflächen auflistet. Damit werden Pferdesportler motiviert, sich die Gebäude sowie Sport- und Weideflächen rund ums Pferd unter dem Aspekt der Biodiversitäts-Förderung genauer anzuschauen und aktiv zu verbessern. Eine ausführliche Literaturliste und Fotosammlung runden die Projektarbeit ab.

Gerlinde Hoffmann, Warendorf, www.pferd-aktuell.de

Dr. Stefan Rösler, Stuttgart, www.oecoach.de

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Weitere Quellen:

<https://www.undekade-biologischevielfalt.de/un-dekade/die-un-dekade-biologische-vielfalt/>
www.undekade-biologischevielfalt.de

THEMA 2: Neuer Röntgen-Leitfaden ab 2018.

Neuer Röntgen-Leitfaden ab 2018

Warendorf (fn-press). Im Rahmen des Kongresses des Bundesverbandes Praktizierender Tierärzte (bpt) 2017 in München hat die Gesellschaft für Pferdemedizin e.V. (GPM) ihren neuen Röntgenleitfaden 2018 vorgestellt. Dieser löst mit Ablauf des Jahres 2017 die alte Version ab und dient allen Tierärzten als Interpretationshilfe für die röntgenologische Beurteilung von Pferden im Rahmen einer Kaufuntersuchung.

Die wichtigsten Verbesserungen im Überblick:

- die bisher beschriebenen Röntgenklassen werden abgeschafft und durch eine detaillierte Beschreibung mit Kennzeichnung von Risiko-Befunden ersetzt
- der Standardumfang der Röntgenuntersuchung wird im Sinne einer besseren Aussagekraft auf 18 Röntgenaufnahmen erhöht.

Röntgenologische Untersuchung ist heute Standard

Ein gesundes Pferd – das wünschen sich alle Pferdebesitzer, Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter. Bevor ein Pferd den Eigentümer wechselt, wird es daher einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Neben der wichtigen klinischen Untersuchung gehört die röntgenologische Untersuchung heute zum Standard vor jedem Pferdekauf. Die Erwartungshaltung, mit einer einmaligen Röntgenuntersuchung skelettbedingte Risiken vollständig aufzudecken, steht jedoch nach wie vor im Gegensatz zu den tatsächlich vorhandenen prognostischen Möglichkeiten dieser Untersuchungsmethode. Vor allem die Einteilung in Röntgenklassen hat diese Erwartungshaltung noch bestärkt und dazu geführt, dass die röntgenologische Untersuchung heute oft höher bewertet wird als die klinische Untersuchung eines Pferdes. „Doch gerade diese ist die wichtigste Grundlage zur Beurteilung der aktuellen körperlichen Verfassung des Pferdes“, erklärt Prof. Dr. Karsten Feige, Präsident der GPM und Direktor der Klinik für Pferde der Tierärztlichen Hochschule in Hannover.

Statt „Schulnoten“ nun Bewertung konkreter Risiken

Im neuen Röntgenleitfaden gibt es keine schulnotenähnlichen Röntgenklassen mehr. Stattdessen werden Röntgenbefunde mit Abweichungen von der normalen Röntgenanatomie vom Tierarzt beschrieben. Dabei wird genau unterschieden zwischen Befunden, bei denen das Risiko einer späteren Lahmheit nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann und solchen, die tatsächlich mit einem Lahmheitsrisiko behaftet sind. Letztere werden mit dem Stichwort „Risiko“ gekennzeichnet. Die Einschätzung der risikobehafteten Röntgenbefunde basiert auf der internationalen Fachliteratur und der Fachkompetenz der Röntgenkommission der GPM. Aufnahmen, die keine Abweichungen von der normalen Röntgenanatomie aufweisen, werden mit „o.b.B.“ (ohne besonderen Befund) bezeichnet.

18 Standard-Aufnahmen als Beurteilungsgrundlage

Der Arbeit nach dem neuen Röntgenleitfaden liegen künftig 18 Standard-Aufnahmen zugrunde.

„Das sind vier mehr als bisher üblich. Jedoch sollten gerade Verkäufer eines Pferdes ein grundsätzliches Interesse daran haben, dass bei der röntgenologischen Untersuchung nichts übersehen wird. Aufgrund der Verbrauchsgüterkaufrichtlinie müssen sie nämlich im Streitfall beweisen, dass ein bestimmter schwerwiegender Röntgenbefund bei Gefahrübergang nicht vorhanden war“, sagt Theo Leuchten, Vizepräsident der FN und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Pferdezucht und Pferdesport. So wird beispielsweise das bisherige Bild der vorderen „Zehe seitlich“ künftig auf zwei Bilder aufgeteilt. „Bisher bestand immer das Problem, drei Gelenke auf einem Bild akkurat darstellen zu müssen, was unmöglich ist, denn dabei gehen Details verloren. Wenn zum Beispiel der Fokus der Aufnahme auf das Hufgelenk gerichtet wurde, konnte das Fesselgelenk nicht ausreichend sicher beurteilt werden und umgekehrt“, erklärt Prof. Dr. Karsten Feige. Auch für das Knie kommt eine weitere Aufnahme dazu, „weil häufig erst auf dieser Aufnahme relevante Risikobefunde sichtbar werden“, so der GPM-Präsident. Nach wie vor nicht ins Standardrepertoire der Röntgen-Untersuchung gehören allerdings Bilder des Pferderückens, genauer gesagt der Wirbelsäule. „Es liegen nicht genügend wissenschaftliche Daten zur Interpretation der eventuellen Befunde vor, das heißt es gibt keine ausreichende diagnostische Sicherheit. Ein Pferd kann trotz Röntgenbildern mit Befunden dauerhaft ein gutes Reitpferd sein“, sagt Prof. Dr. Lischer, Mitglied der Röntgenkommission und Direktor der Pferdeklinik der Freien Universität Berlin. Abweichend von der im neuen Röntgenleitfaden empfohlenen Zahl an Standardaufnahmen können sich Käufer und Verkäufer auch darauf verständigen, mehr oder weniger Röntgenbilder anfertigen zu lassen. Ohne besondere Vereinbarung greift grundsätzlich der neue Standard des Röntgenleitfadens 2018.

Mehr Transparenz und Sicherheit

„Der neue Röntgenleitfaden wird sowohl den Züchtern als auch künftigen Pferdebesitzern eine bessere Transparenz und mehr Sicherheit bei der Beurteilung der Röntgenbilder bringen“, so ein erstes Fazit von Dr. Werner Schade und Wilken Treu, den Zuchtleitern und Geschäftsführern des Hannoveraner Verbandes bzw. Westfälischen Pferdestammbuches. Auch Theo Leuchten begrüßt den neuen Röntgenleitfaden, weist aber darauf hin, „dass trotz allem nie vergessen werden sollte, dass es sich beim Pferd um ein Lebewesen handelt und sich gesundheitliche Risiken nie ganz ausschließen lassen – auch bei Pferden mit ursprünglich einwandfreien Untersuchungsergebnissen. Allerdings tragen gute Pferdehaltung und pferdegerechte Ausbildung zur langfristigen Gesunderhaltung unserer Pferde bei.“ *hb*

[Röntgenleitfaden 2018](#) (Quelle: Gesellschaft für Pferdemedizin www.g-p-m.org).

IM PORTRAIT

Anne Eppinger-Lütkemeier: Am Gala-Abend gibt's Gold

Münsingen. Als Anne Eppinger 1989 in Warrentonn Virginia/USA, geboren wurde, ahnte noch niemand in ihrer Familie, dass sie eines Tages in Marbach auf der Schwäbischen Alb mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt werden würde. Aber das Leben hält immer Überraschungen bereit. Die Basis für dieses Leben liegt jedenfalls auf der Schwäbischen Alb in Münsingen, wo ihre Eltern Heiner und Ute Eppinger das Gestüt Lerchenhof unterhalten. Anne Eppinger-Lütkemeier ist mit Alexander Lütkemeier verheiratet, der in der Projektbetreuung in der Reinraumbranche tätig ist. Sie hat indes ihr gesamtes Leben, zumindest die sportliche Seite, den Pferden gewidmet. Nach ihrer Schulzeit mit Abitur in Münsingen studierte sie von 2006 bis 2010 in Nürtingen-Geislingen Pferdewirtschaft. Aus einem Praktikum bei Reitmeister Hubertus Schmidt in Borchen-Etteln bei Paderborn entwickelte sich bei dem international anerkannten Reiter und Ausbilder eine Lehre zur Pferdewirtin mit Schwerpunkt Klassische Reitausbildung. Im Januar 2016 schloss sie eine weitere Stufe ihrer Ausbildung mit dem Titel Pferdewirtschaftsmeisterin ab. Diesen Beruf übt sie in Münsingen auf dem Lerchenhof aus und sagt zu ihrem beruflichen Ziel: „Unser Gestüt Lerchenhof soll erfolgreich fortbestehen!“ Damit würdigt sie auch die Arbeit ihrer Eltern. Heiner Eppinger war neben seinem Beruf als Agrar-Diplom-Ingenieur auch aktiver Reiter. Er war reiterlich so gut unterwegs, dass er sein Goldenes Reitabzeichen aus Erfolgen in der Dressur und im Springen kombinieren konnte. Das ist eine eher selten genutzte Möglichkeit. Ute Eppinger, gelernte Bankkauffrau, hingegen ist eher die gute Seele für das Gestüt.

Auch Annes Großvater Friedrich Eppinger hatte erfolgreich mit Pferden zu tun. Allerdings war er vornehmlich dem Fahren zugetan und war als Zweispännerfahrer 1987 und 1988 Deutscher Meister, 1989 Vizemeister und er gehörte 1987 dem WM-Team in Riesenbeck an. 1988 gewann er den Alpen-Donau-Pokal, was einem EM-Sieg gleichkam. 1990 wurde ihm das Goldene Fahrabzeichen verliehen. Und noch eine Reiterin begleitet Anne Eppinger in ihrem Sport: Bärbel Eppinger, die Schwester des Vaters, hat großen Anteil an der reiterlichen Entwicklung ihrer Nichte, die ja in Springen und Dressur gleichermaßen startete. Neben ihrem „Lehrmeister“ Hubertus Schmidt, Vater Heiner und Tante Bärbel ist da noch Ulla Salzgeber zu erwähnen, bei der Anne Eppinger regelmäßig in Bad Wörishofen trainiert.

Fragt man Anne Eppinger nach ihren Eigenschaften, so sagt sie freimütig: „Ich bin bei allem Ehrgeiz durchaus selbstkritisch. Diszipliniert muss man ebenfalls sein, sonst kommt man nicht weit im Sport und gute Laune gehört ebenfalls dazu. Manchmal bin ich auch etwas zu eifrig, wo Geduld besser wäre. Außerdem bin ich neugierig und offen für jede Form der Weiterbildung. Und wenn es mal ein Problem gibt oder jemand eines hat, habe ich ein offenes Ohr dafür.“ Um von der täglichen Arbeit mit den Pferden zu entspannen, schwimmt Anne Eppinger gerne. Über ihre Erfolge sagt sie: „Ich habe den ersten Sieg in Klasse S mit unserem Hengst *Rulaman* 2007 in Marbach sehr genossen. Er gehört meiner Tante Bärbel Eppinger. Das war ein tolles Erlebnis. Dass das der Einstieg zum Goldenen Reitabzeichen wurde, konnte ich damals noch nicht ahnen.“ Tatsächlich, *Rulaman* spielte dann für das Goldene Reitabzeichen keine weitere Rolle mehr, denn mit dem 15 Jahre alten *Woltje de Vries von Wolkentanz I/Wittelsbach*, den alle Welt nur *Fuchsi* nennt, begann ein toller Erfolgsweg. Das Pferd wird ihr von ihrer Freundin Steffi Hohloch aus

Gomadingen zur Verfügung gestellt. In nur drei Jahren errang das Paar neun Siege in Klasse S* und zwar 2015 zweimal in Hauerz, 2016 in Zeutern-Martinushof, Ehingen und Münsingen-Lerchenhof. Drei Siege kamen 2017 in Ehingen, Aulendorf und Münsingen hinzu. Zusammen mit dem Sieg mit *Rulamann* sind das neun S*-Siege.

Um aber das Goldene Reitabzeichen zu bekommen, ist noch ein Erfolg in Klasse S** und höher verlangt. Diese „Lücke“ schloss Anne Eppinger-Lütke-meier mit *Woltje de Vries* beim Pfingstturnier 2017 in Aulendorf, wo sie eine Intermediaire I Kür in Klasse S** gewann. Solche Erfolge machen auch glücklich, sagt die Reiterin und erinnert sich dabei an einen besonderen Glücksmoment 2014. „Damals hatte ich die Saison nicht mit dem Ziel „Schleyer-Halle“ geplant, hatte mich aber bei den verschiedenen Turnieren zum iWEST Dressur-Cup überraschend gut platziert. Da war natürlich meine Freude darüber groß, dass ich bei diesem tollen Turnier starten durfte.“ Der Erfolg spornte an. Die gesamte Familie bereitete den Start in der Schleyer-Halle mit vor: Die Choreografie für die Kür tüftelte sie mit ihrem Vater aus, die Musik steuerte Alexander Lütke-meier bei auf der Basis von Songs von Robbie Williams. Allerdings lag Anne Eppingers „Favorit“ am Ende vorne: Hendrik Lochthowe aus München mit *Meggle's FS Lennox Louis*. Sie selbst kam auf Platz neun. Und wie sieht es 2017 mit einem Start im iWEST Cup-Finale aus? Sehr gut, denn Anne Eppinger-Lütke-meier sammelte bei der letzten Qualifikation in Göppingen im Oktober als Dritte die letzten entscheidenden Punkte für einen Start in Stuttgart.

Sportlicher Ehrgeiz und auch den Konkurrenten „gönnen können“ zeichnet einen fairen Sportler aus. Und es stellten sich ja für Anne Eppinger-Lütke-meier so viele schöne Erfolge ein, die nun beim Gala-Abend des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg am 4. November 2017 in Marbach in die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens münden. Und diese Ehrung ist wahrlich keine Kleinigkeit. Sie kommt einer Art Ritterschlag für Pferdesportler gleich. Das Goldene Reitabzeichen kann man nämlich nur durch eine Serie bestimmter Erfolge in schweren Klassen erlangen und es wird deshalb ausdrücklich verliehen. Die weitere Besonderheit: Während Meistertitel und Medaillen, Siege und Platzierungen fast beliebig wiederholt werden können, ist das Goldene Reitabzeichen eine Ehrung, die Pferdesportler wie Anne Eppinger-Lütke-meier nur einmal im Leben erfahren. Insofern ist das Goldene Reitabzeichen „einmalig“, ganz im Sinne des Wortes. Deshalb gehört es auch zur schönen Tradition, dass sich die Geehrten ein Turnier oder einen besonderen Anlass im Pferdesport aussuchen dürfen, bei dem ihre Ehrung erfolgen soll. Der Gala-Abend im Rahmen des Marbacher Wochenendes, veranstaltet vom Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, ist dabei der richtige Ort, das „Goldene“ zusammen mit der Familie, Freunden und Förderern zu feiern. Und Anne Eppinger-Lütke-meier schließt auf zu den anderen „Goldträgern“ ihrer Familie, zu Vater Heiner und Großvater Friedrich und ihrer Tante Bärbel Eppinger. Auch das ist eher selten im Kreis der Geehrten. Herzlichen Glückwunsch.

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Sauldorf-Boll: Warm up für Stuttgart

2.-5. November 2017

Sauldorf-Boll. Eines der letzten Turniere im Lande mit S-Niveau und internationalem Flair bietet der Schweizer Adrian Schmid, der im Reitsportzentrum Boll alljährlich einen großen Schlusspunkt vor dem Turnier in der Schleyer-Halle setzt. Mit 16 Springen erscheint das Turnier überschaubar, ist aber absolut anspruchsvoll und ein Höhepunkt der Saison. Drei Touren - Kleine, Mittlere und Große Tour - versprechen viel Spannung und guten Sport. Alle drei Touren sind mit drei Springen ausgeschrieben und zwar in Klasse S* und S**. Dazu kommt eine Youngster Tour für junge Pferde im Alter von sechs und sieben Jahren. Alles zusammen gipfelt dann im Großen Preis von Boll, ein Springen Klasse S** mit Stechen. Dafür stehen stolze 24.600 Euro an Preisgeld zur Verfügung. Startberechtigt im Großen Preis sind laut Ausschreibung die „Einzelmedaillengewinner der letzten Olympischen und Pan-Amerikanischen Spiele, alle Einzel-Medaillengewinner der letzten Weltmeisterschaften, alle Einzel-Medaillengewinner/Senioren der letzten Kontinentalen Meisterschaften“ sowie die Sieger des Weltcup-Finales 2017, der Deutschen Meisterschaft/Senioren und der Gewinner des Großen Preises von Boll aus dem Vorjahr. Außerdem dürfen die punktbesten Reiter aus den aktuellen Prüfungen 10 und 11 starten. Diese Regelung verspricht also ein Starterfeld von maximal 60 Reitern und sehr hohem sportlichem Niveau. Insgesamt ist die Preisgeldkasse mit rund 60.000 Euro gefüllt.

Kontakt: Gabriele Wentrup, Telefon 0152-33593919

Stuttgart: 33. STUTTGART GERMAN MASTERS

15. bis 19. November 2017

„Dressur-Königin“ Isabell Werth: Die erfolgreichste Reiterin der Welt aller Zeiten

Stuttgart. Dreimal Gold – auch bei den Europameisterschaften im August in Göteborg war Isabell Werth die überragende Dressurreiterin und das Maß aller Dinge. In Schweden gewann sie ihren 15., 16. und 17. Europameister-Titel. Mit mehr als 40 Gold-, Silber- und Bronzemedailles bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften ist sie mittlerweile die erfolgreichste Reiterin der Welt. „Wir sind stolz auf die neuerlichen Erfolge unserer langjährigen Turnier-Botschafterin und gratulieren Isabell zu ihren Goldmedaillen“, sagt Manfred Parlow, Projektleiter der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft für das Internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS, über die „Dressur-Queen“. „Die Zuschauer dürfen sich vom 15. bis 19. November wieder auf ihre Ritte freuen.“

Isabell Werth aus Rheine will im November in der baden-württembergischen Landeshauptstadt ihre vier Siege aus dem Vorjahr wiederholen: Im FEI World Cup™ Dressage 2017/2018, der Grand-Prix-Kür und Qualifikation zum Weltcup-Finale 2018 (Samstag, 18. November, 14.45 Uhr), im Preis der Firma tisoware, dem Grand Prix Special um den STUTTGART DRESSAGE

MASTER (Sonntag, 19. November, 8.30 Uhr) sowie in den beiden Grand-Prix-Prüfungen am Freitag, 17. November, 10 Uhr (Preis der Firma Abelein Event Service) und am Samstag, 18. November, 8 Uhr (Preis der Firma Stihl).

Zum sechsten Mal gibt's eine Wertung FEI World Cup™ Dressage

Bereits zum sechsten Mal präsentiert Stuttgart eine Wertungsprüfung des FEI World Cup™ Dressage, bei dem wertvolle Punkte im Kampf um eine Teilnahme am Weltcup-Finale vom 10. bis 15. April 2018 in Paris gesammelt werden können. Mit dabei ist die erfolgreichste Dressurreiterin der Welt, die schon seit mehr als 20 Jahren in Stuttgart sattelt: Isabell Werth.

Christian Ahlmann will eine Wiederholung seines Sieges

Auch im Großen Preis von Stuttgart mit Mercedes-Benz, Walter solar und BW-Bank, der Qualifikationsprüfung des FEI World Cup™ Jumping 2017/2018 zum Weltcup Finale in Paris (10.-15. April 2018) peilt „Titelverteidiger“ Christian Ahlmann aus Marl eine Wiederholung seines Erfolges vom vergangenen Jahr an, als er auf seinem 16-jährigen Hengst *Taloubet Z* die Konkurrenz im Stechen um mehr als zwei Sekunden distanzierte. „Ich bin unheimlich stolz auf mein Pferd, habe viel riskiert und er hat gekämpft wie ein Junger“, strahlte der Sieger damals.

In der Hanns-Martin-Schleyer-Halle werden drei Weltcup-Prüfungen präsentiert

Um wichtige Weltcup-Punkte geht es in Stuttgart aber nicht nur in der Dressur und im Springen sondern auch bei den Viererzügen im FEI World Cup™ Driving. Hier waren die STUTTGART GERMAN MASTERS „Vorreiter“, so dass der Weltreiterverband FEI 2002 den Weltcup für die Viererzugfahrer einführte, der seitdem Station in Stuttgart macht. Das Finale wird vom 2. bis 4. Februar 2018 in Bordeaux ausgetragen. 2016 setzte sich in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle der mehrmalige Weltmeister Ijsbrand Chardon aus Holland durch. Drei Weltcup-Prüfungen garantieren, dass zahlreiche Top-Reiter und Top-Fahrer in Stuttgart starten, um die begehrten Zähler für die Qualifikationsranglisten zu sammeln. So verzeichnen die Startlisten Jahr für Jahr ein „Who is who“ dieser Pferdesportdisziplinen – sehr zur Freude der Stuttgarter Zuschauer.

Größte Arena der FEI

Die STUTTGARTER GERMAN MASTERS bieten mit knapp 4.000 Quadratmetern den größten Indoor-Parcours der FEI. Beste Voraussetzungen also für die weltbesten Reiter, die jedes Jahr in Stuttgart satteln. Insgesamt stehen an den fünf Turniertagen 13 Springprüfungen auf dem Plan. Höhepunkt ist am Sonntag der LONGINES FEI World Cup™ Jumping um den Großen Preis von Stuttgart, präsentiert von Mercedes-Benz, WALTER solar und BW-Bank sowie der MERCEDES GERMAN MASTERS am Freitagabend.

Ehrung durch die UN in Stuttgart und Pressegespräch

Eine ganz besondere Ehrung findet am Donnerstag, 16. November 2017, um 18.15 Uhr beim Weltcup-Turnier Stuttgart German Masters in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle statt. Es geht darum, dass innerhalb der UN-Dekade Biologische Vielfalt die Initiative „Pferde fördern Vielfalt“ ausgezeichnet wird. „Pferde fördern Vielfalt“ ist eine Initiative der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), des Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitsberaters Dr. Stefan Rösler aus Stuttgart sowie des Pferdesportverbands Baden-Württemberg mit Sitz in Kornwestheim. Die Auszeichnung wird im Programm der Stuttgart German Masters von Nina Ruge, Botschafterin der UN-Dekade, übergeben. Diese Ehrung wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen. „Die Wahl des Rahmens für diese Ehrung macht

deutlich, dass unsere Pferde einerseits fantastische Sportpartner sind und andererseits dazu beitragen, die biologische Vielfalt zu erhalten“, sagte Gerlinde Hoffmann, Leiterin der FN-Abteilung Umwelt und Pferdehaltung und Mitinitiatorin des Projekts. Vorgeschaltet ist ein Pressegespräch. Journalisten sind herzlich eingeladen an einem Pressegespräch anlässlich der Verleihung am 16. November 2017 um 17.15 Uhr im Pressekonferenzraum der Hanns-Martin-Schleyer-Halle teilzunehmen.

Donnerstag: „Tag der Baden-Württemberger“

Aber auch bei den nationalen Prüfungen wird Klasseturnier geboten. Zum Beispiel am „Tag der Baden-Württemberger“ am Donnerstag, 16. November. Bei den Finalprüfungen im BW-Bank-Hallenchampionat und im iWEST-Cup treffen die besten Reiterinnen und Reiter aus dem Ländle aufeinander, um die inoffiziellen Landesmeister zu ermitteln. Im Piaff-Förderpreis der Liselott Schindling Stiftung zur Förderung des Dressurreitsports (Freitag, 17. November, 8 Uhr) liegt das Augenmerk auf dem Nachwuchs, ebenso bei der Finalprüfung um den NÜRNBERGER Burg-Pokal im Springen der Baden-Württembergischen Junioren.

Michael Jung startet im BW-Hallenchampionat

Die 25 Teilnehmer des Finales zum BW-Hallenchampionat stehen nach vier Qualifikationen während der grünen Saison fest. Die fünf besten Reiter sind: Andy Witzemann aus Winterlingen, der mit seinen Pferden *Prinz* und *Chazino* mit 71 Punkten an der Spitze liegt. Mit 68 Punkten folgt Elisabeth Meyer aus Leingarten mit *Bandolino*, *S.I.E.C. Clavista* und *Lord Pizarro*. Auf 59 Zähler kam Armin Schäfer aus Mannheim mit seinen Pferden *Ladylover 5*, *Schmuckstück 3* und *Manhattan Blue*. Mit 56 Punkten liegt Tobias Schwarz aus Kenzingen mit *La Belle-J* vor Tabea Lausenmeyer aus Frankenhardt mit *Chuanita*. Dahinter reihen sich viele Reiter mit klangvollen Namen aus der Landesszene, unter ihnen auch Vielseitigkeitsweltmeister Michael Jung aus Horb, der sich mit *fischerDaily Impressed* und *fischerSolution* qualifizieren konnte. Die gesamte Liste ist unter <http://www.pferdesport-bw.de/bw-bank-hallenchampionat.html> einzusehen. Allerdings: Beim Finale zählen die Qualifikationspunkte nicht mehr. Jeder Finalist startet bei Null.

Starter im iWEST-Dressur Cup

Linda Knoll aus Ostrach, seit 2016 Trägerin des Goldenen Reitabzeichens, führt mit ihrem Pferd *FBW Fairplay H* die Qualifikationstour nach vier Turnieren mit 48 Punkten an. Insgesamt dürfen die zehn besten Reiter aus der Qualifikation am Finale teilnehmen. Reiter aus Baden-Württemberg und Bayern bestritten die Qualifikationstour. Unter den zehn besten ist aktuell aber nur Anja Rechtenbacher-Lasser aus Kirchheim/Ries mit *Rubinjo R* (37 Punkte) ins Finale gekommen. Alle anderen stammen aus Baden-Württemberg. Platz zwei nimmt Sabine Klenk aus Ludwigsburg mit *Friedolin* ein (40) gefolgt von Ann-Kathrin Lindner aus Weinsberg mit *Sunfire* (38). Fünfte ist Anne Eppinger-Lütke-meier aus Münsingen mit *Woltje de Fries* (29). Sie erhält übrigens beim Galaabend des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg das Goldene Reitabzeichen verliehen (s. Portrait in dieser Ausgabe).

Das Indoor-Derby: Verabredung mit Michael Jung

Seit vielen Jahren bildet das Indoor-Derby der Vielseitigkeitsreiter am Mittwochabend den ersten Höhepunkt. Hier peilt der Weltranglisten-Erste Michael Jung seinen achten Erfolg an. Der Doppel-Europameister von Blair Castle wird ganz sicher wieder die Fans auf seiner Seite haben. Aber er hat auch eine „Verabredung“ mit Ingrid Klimke aus Münster sowie den starken Britinnen Laura Collett und Emily Llewellyn. Auch der Neuseeländer Sir Mark Todd gehört zu den

erfolgreichsten Reitern in der Vielseitigkeit und ist die „Eventing-Legende“ schlechthin. Die FEI verlieh ihm im Jahr 2000 den Titel „Event Rider of the 20th Century“.

Junioren vor Start in der Schleyer-Halle

Auch die Junioren träumen schon von einem Start in Stuttgart und zwar im Nürnberger Burgpokal. Hier gibt es für die Springreiter und die Dressurfreunde eine eigene Turnierserie, die mit dem jeweiligen Finale beim German Masters in Stuttgart endet. Nach der letzten Qualifikation in Böblingen bzw. Ehingen steht nun fest, welche 15 Nachwuchs-Springreiter beim Finale des Nürnberger Burgpokals in der Schleyerhalle am Mittwoch, 15. November, an den Start gehen werden. Die fünf Bestplatzierten sollen hier genannt werden, die übrigen sind unter www.pferdesport-bw.de/nuernberger-burgpokal-springen.html zu finden: Marvin Frey aus Gäufelden mit *Cera W*, Ferdinand Talmon, Benzenbühl, mit *Aragon* oder *Chambertine E*, Julian Holzmann aus Schriesheim mit *Gladdys*, Lea-Sophia Gut aus Sulmingen mit *Belinda*, *Condor*, *Claandra* oder *Quiet Passion* und Josephine Schütz aus Waldhof-Wildberg mit *Cantari* oder *Can do it VS*.

Bei den Dressurreitern der Nachwuchsrige starten im Nürnberger Burg Pokal folgende Junioren, wobei an dieser Stelle die fünf besten genannt werden, die übrigen Reiter sind zu finden unter www.pferdesport-bw.de/nuernberger-burgpokal.html: Linda Casper aus Donzdorf mit *Birkhof's Sirtaki*, Annika Dörr aus Trochtelfingen mit *Louis*, Lisa Steisslinger aus Böblingen mit *Havanna Negra*, Yasmin Nufer aus Überlingen mit *Boss Hoss* und Alina Hahn aus Leonberg mit *Riana*. Punktgleich auf Platz fünf liegt auch Nina Hermle aus Göppingen mit *Clandestino*.

Mittwoch ist Show-Abend

Einmal mehr steht zum Auftakt am Mittwoch, 16. November, ab 19 Uhr der Große Schauabend – präsentiert von der Baden-Württembergischen Bank – im Mittelpunkt. Attraktive Schaunummern, die auch an den folgenden Tagen gezeigt werden, garantieren beste Unterhaltung. Eine Hundenummer, die Polizeireiterstaffel Baden-Württemberg sowie ein gemeinsamer Auftritt der Süddeutschen Landgestüte und von vier Para-Reitern mit einer integrativen Quadrille sind ebenso im Programm wie die „Silberne Herde“ aus Marbach und eine rasante Vierspanner-Nummer der Brüder Michael und Steffen Brauchle. Michael Brauchle ist Viererzug-Europameister, sein Bruder Steffen dreimaliger Weltmeister der Zwei- und Vierspanner. Um 21.45 Uhr ertönt dann die Startglocke für das Vielseitigkeits-Indoor-Derby um den Preis der Firma WALTER solar.

Ponys im internationalen Vergleich

Neu in diesem Jahr sind im sportlichen Bereich zwei Prüfungen der FEI Ponys Jumping Trophy um den Preis der Firma Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, die am Freitag (15.45 Uhr) und am Samstagabend (21.30 Uhr) ihre Premiere feiern. „Damit präsentieren wir unserem Publikum erstmals Ponys in einer internationalen Springprüfung mit Stechen“, so Andreas Kroll, Geschäftsführer der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft. „Das könnte der Anfang eines Pony-Weltcups sein – es wäre ja nicht das erste Mal, dass die STUTTGART GERMAN MASTERS Vorreiter einer Weltcup-Serie sind“, sagt Andreas Kroll und denkt dabei an Viererzugfahre. Mit der 15-jährigen Lea-Sophia Gut aus Sulmingen bei Biberach sattelt bei der FEI Pony Jumping Trophy die amtierende Deutsche Meisterin und dreimalige Landesmeisterin der Ponyreiter als „Lokalmatadorin“. Kürzlich verteidigte sie in Biblis ihren Titel als Süddeutsche Meisterin.

Turnierleitung mit neuen Gesichtern

Neu sind ebenfalls die drei Turnierleiter, die künftig das Pferdesport-Highlight im Neckarpark im Auftrag der in.Stuttgart verantworten. Carsten Rotermund aus Warendorf gehört der Turnierorganisation schon seit einigen Jahren an. Zuständig für den Springbereich ist Andreas Krieg aus Villingen-Schwenningen, der 1997 auf *Prime Time* das BW-Bank-Hallenchampionat gewann und zuletzt 2011 in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle sattelte. Dritter im gleichberechtigten Bunde der neuen Turnierleitung ist Kai Huttrop-Hage aus Dettingen, der seit Jahren das Turnier des Hofguts Albführen veranstaltet.

STUTTGART GERMAN MASTERS gelten als eines der besten Hallenturniere der Welt

In fünf Tagen bieten die STUTTGART GERMAN MASTERS Reitsport der Weltklasse mit drei Weltcup-Qualifikationen und einer breiten Palette von vier Disziplinen: Springen, Dressur, Fahren und Vielseitigkeit. Das Turnier zählt damit zu den weltbesten Hallenturnieren der Welt. Das Indoor-Derby um den Preis der Firma WALTER solar am Auftaktabend (Mittwoch, 15. November, 21.45 Uhr) wurde bereits sieben Mal von Lokalmatador Michael Jung gewonnen. Der dreimalige Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister aus Horb im Schwarzwald ist in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle der unumstrittene Publikumsliebling und sorgte in den letzten Jahren mit dafür, dass die Verantwortlichen mittwochs meist „ausverkauft“ vermelden konnten.

Einzigartige Mischung

Mit zum Erfolgsrezept des fünftägigen Reitspektakels trägt aber auch die einzigartige Mischung aus Sport und Show mit attraktiven Schaubildern bei. Andreas Kroll: „Höhepunkte sind im Show-Bereich neben dem Indoor-Derby natürlich der Große Schauabend, präsentiert von der Baden-Württembergischen Bank zum Auftakt am Mittwoch um 19 Uhr.“

Die Vierspänner-Fahrer bieten spektakulären Höhepunkt

Immer wieder spektakulär und ein Höhepunkt unterm Hallendach sind die rasanten Fahrten der Vierspänner in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle. Seit 20 Jahren treten die „Kutscher“ in Stuttgart an und sind fester Bestandteil dieses tollen Turniers: Was 1994 als Show-Teil begonnen hatte, entwickelte sich schnell weiter und seit 2002 kämpfen die Vierspänner um wertvolle Weltcup-Punkte im FEI World Cup™ Driving, dem DB SCHENKER GERMAN MASTER.

Vorverkauf läuft

Der Vorverkauf läuft. Die Preise blieben gegenüber 2016 unverändert. Karten für die neun Veranstaltungsabschnitte des 33. Internationalen Reitturniers STUTTGART GERMAN MASTERS kosten zwischen acht und 48 Euro, Tageskarten zwischen 28 und 70 Euro. Dauerkarten gibt es zum Preis von 150, 180 und 212 Euro. Alle Preise sind inklusive aller Vorverkaufsgebühren, zuzüglich fünf Euro Versandkosten. Die Karten an der Tageskasse kosten 2,50 Euro mehr als im Vorverkauf über den EASY TICKET SERVICE, Telefon 0711 25555-55, Fax 0711 25555-66, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie über das Internet www.easyticket.de.

Pressekontakt: Hartmut Binder, Mobil +49-172-9722848, Fax +49 711-90234-99,
hartmut.binder@pressebuero-binder.de

Informationen zum Turnier: www.stuttgart-german-masters.de

NACHGEREICHT

Lilli Collee und Lukas Weiler gewannen Nationenpreis Children

Eberstadt/Ubstadt-Weiher. Beim internationalen Jugend-Springturnier Mitte Oktober im schweizerischen Chevenez gewann das deutsche Team den Nationenpreis Children. Mit von der Partie waren aus Baden-Württemberg Lilli Collee aus Eberstadt mit *Barry Brown Escaille* und Lukas Weiler aus Ubstadt-Weiher mit *Chin Chilla By Vitakraft*.

Jung und Schrade in Polen vorne

Horb/Gomadingen. Bei der internationalen Vielseitigkeit im polnischen Strzegom Mitte Oktober gewann Michael Jung aus Horb mit *Choclat* die CCI*-Prüfung. Die CCI** gewann Dirk Schrade aus Sprockhövel mit *Unteam de la Cense*, ehemals aus Gomadingen auf der Schwäbischen Alb zu Hause. Schrade startete auch in einer CIC**-Prüfung und kam mit *Catelan* auf Platz drei.

Gabriele Mattes gewann Amateur Dressur Cup

Onstmettingen/Weil der Stadt/Böblingen. Der Amateurchup Baden-Württemberg ist eine Dressur-Serie mit vier Qualifikationen auf S*-Niveau für Reiter aus Baden-Württemberg, die ihren Lebensunterhalt nicht mit Beritt, Unterricht oder Handel verdienen bzw. keine Prüfung zum Pferdewirt-Reiten oder Pferdewirtschaftsmeister-Reiten abgelegt haben. Sie müssen den Leistungsklassen zwei und drei angehören. Gabriele Mattes aus Onstmettingen gewann in diesem Jahr mit ihrem Pferd *Dresemeyer* den Amateurchup Baden-Württemberg beim Finale in Donaueschingen. Auf Platz zwei kam Jana Schlotter aus Weil der Stadt mit *Rubin-Renoir* vor Maresa Reimann-Bihlmaier aus Böblingen mit *Washington*.

IM STENOGRAMM

18. Ludwigsburger Pferdetag 2017

Ludwigsburg. Am Mittwoch, 22. November 2017, lädt das Regierungspräsidium Stuttgart zum 18. Ludwigsburger Pferdetag ins Bürgerhaus Möglingen ein. Von 10 bis 16.30 Uhr geht es um die Informationen für Pferde haltende Betriebe. Zusammen mit dem Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg, dem Landratsamt Ludwigsburg und der Fachgruppe Pferde haltende Betriebe LBV geht es u.a. um die neuen Düngeverordnungen mit speziellem Blick auf Pferdebetriebe sowie die Einführung des Systems „Tierwohl“ zur Bewertung von Tiergerechtigkeit in Pferdehaltungen. Ein weiteres Thema widmet sich der Steuerprüfung und die Anforderungen an Pferdebetriebe. Eröffnet wird die Veranstaltung von Studenten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus Möglingen in der Brunnenstraße 11 in 71696 Möglingen (Landkreis Ludwigsburg).

Neu im FNverlag: LPO 2018

Warendorf (fn-press). Ab 1. Januar 2018 gilt im nationalen Turniersport die neue Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO 2018). Das neue Regelwerk ist ab sofort in gedruckter Form im FNverlag erhältlich.

Regelung des Pferdesports als Turniersport

Die LPO regelt die Durchführung von Leistungsprüfungen zur Förderung des Reit-, Fahr- und Voltigiersports, der deutschen Pferdezucht und der Pferdehaltung. Sie ist verbindlich für alle in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zusammengeschlossenen natürlichen und juristischen Personen, die Leistungsprüfungen oder Pferdeleistungsprüfungen vorbereiten, durchführen, beaufsichtigen sowie daran teilnehmen.

Neuerungen sind wichtig, Anpassungen notwendig

Zu den wichtigsten Neuerungen der LPO 2018 zählen die erstmalige Definition des Begriffs „Amateur“, die Änderung der Leistungsklasse Null (LK 0) in LK 7 sowie die Einführung der Altersklasse Children (U14). Angegangen wird auch das Problem der Startplatzbegrenzung, indem ab 2018 „Leistungsprüfungen mit Maximalzahlen der zulässigen Nennungen“ mit mindestens zwei Handicaps auszuschreiben sind. Außerdem dürfen Reiter je Veranstaltungstag maximal für zwei Turniere gleichzeitig Prüfungen mit Startplatzbegrenzung nennen. Änderungen gab es auch bei der Ausrüstung von Pferden. So ist in der Disziplin Springen die Verwendung einer beliebigen Zäumung sowie eines Schlaufzügels auf dem Vorbereitungsplatz nur noch ab Klasse M** zulässig. Zudem darf ab 2018 mit dem Betreten des Vorbereitungsplatzes die Ausrüstung an den Pferdebeinen grundsätzlich nicht mehr verändert werden beziehungsweise muss eine Änderung dem Aufsicht führenden Richter angezeigt werden. Mehr zu den inhaltlichen Änderungen der LPO

2018 gibt es auch unter www.pferd-aktuell.de/lpo2018. Einige Beispiele werden nachfolgend zitiert.

Amateur ist nun definiert

Mehr Chancen für Amateure – dieses Ziel hatte sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) bereits 2013 gesetzt. In den Durchführungsbestimmungen zur LPO 2018 gibt es nun eine nähere Definition. Danach ist ein Amateur jemand, der gewerbsmäßig kein Einkommen durch den Beritt von Pferden für Dritte, durch das Erteilen von Reitunterricht oder durch regelmäßigen Handel mit Pferden erzielt. Folgerichtig können „geschlossene“ Prüfungen künftig auch als Amateur-Prüfungen (Amateur-LP) ausgeschrieben werden. Zur Erinnerung: Der Option A gehören alle Reiter der Leistungsklassen 5, 6 und 0 (ab 2018 LK 7) sowie Reiter der Leistungsklassen 2, 3 und 4 an, die keine Platzierung mit mehr als drei Pferden je Disziplin aufweisen und im letzten Jahr keine Starts in S*** haben. Ebenfalls nicht der Option A gehören Pferdewirte oder Pferdewirtschaftsmeister klassische Reitausbildung an. Eine Umstufung ist in begründeten Ausnahmefällen möglich.

„Blut“-Regel

Nach der neuen LPO 2018 sind Pferde, an denen in Bereichen, an denen üblicherweise mit einer Einwirkung durch den Teilnehmer zu rechnen ist (z.B. Maulwinkel durch die Zügel oder Sporenstiche, Anm. d. Red.), frisches Blut festgestellt wird, nicht zu einer Leistungsprüfung zugelassen oder zu disqualifizieren. Im Zweifelsfall ist das Pferd näher zu untersuchen, wozu ggf. die Prüfung unterbrochen wird. Stellt der Richter kein frisches Blut fest, wird die Prüfung fortgesetzt. Kann die Ursache der Blutung nicht identifiziert werden, ist eine weiterführende Untersuchung durch den Turniertierarzt zu veranlassen. Das Ergebnis der Pferdekontrolle oder einer weiterführenden Untersuchung dient als Entscheidungsgrundlage dafür, ob das Pferd an weiteren Prüfungen auf dem demselben Turnier teilnehmen darf.

Children

Erstmals verankert ist nun auch die Altersklasse Children, in der international bereits seit 2006 Europameistertitel im Springen vergeben werden. Vor zwei Jahren zog die Dressur nach. Ab sofort können nun auch in Deutschland gezielt Prüfungen für diese Nachwuchsreiter zu Pferde ausgeschrieben werden. Die Altersgrenze für Children (bislang höchstens 14 Jahre) orientiert sich am internationalen Reglement. Sollte es dort eine Änderung geben, wird die LPO entsprechend angepasst.

Die LPO 2018 ist zum Preis von 21,90 Euro (inklusive Ringbuch) bzw. 15,90 Euro (nur Inhalt) erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und ebenfalls direkt beim FNverlag. Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb@fn-verlag.de oder Internet www.fnverlag.de. Eine digitale Version des neuen Regelwerks ist ab 2018 erhältlich.

SICHERHEIT IM PFERDESPORT

Sicherheit im Pferdesport ist das Thema von Fachmann Thomas Litzinger

Münchweiler/Wartenberg-Angersbach. Seminare rund um das Thema Sicherheit im Pferdesport sind für alle wichtig, die mit Pferden, Pferdehaltung und Ausbildung zu tun haben, aber auch ganz individuell für jeden, der nur privat reitet oder fährt. Zum Thema „Unfallverhütung im Pferdesport“ gibt es wieder Seminare, zu denen man sich rechtzeitig anmelden sollte. Referent ist in allen Fällen Thomas Litzinger aus Herbstein, Vereinsmanager B Pferdesport (DOSB), Hippologischer Sachverständiger, Vereinsberater und Berater für Pferdebetriebe sowie Dozent für Unfallverhütung im Pferdesport.

Thomas Litzinger sagt: „Jedes Jahr verunglücken in Deutschland laut Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder e.V.“ 30.000 Menschen beim Reiten. 85 Prozent davon sind Frauen. Besonders gefährdet sind dabei vor allem die jungen Reiterinnen: Mädchen unter 14 Jahren sind bei 40 Prozent aller Reitunfälle betroffen. Durch Prävention ließe sich jedoch vieles verhindern.“

Inhalte der Fortbildung sind:

- Ausrüstung der Personen und Pferde, Schutzausrüstung (u.a. Helme, Westen) LPO 2018
Problematik Helmkameras
- Korrektes Verhalten mit Pferden im Straßenverkehr / Führen / Reiten / Gespannfahren
- Richtiges Verhalten im Stall und Maßnahmen zur Umsetzung
- Anforderungen an die „richtige“ Pferdeweide / dazu aktuelle Rechtsprechung
- Vereine, Funktionäre und Ausbilder in der gesetzlichen Unfallversicherung
- Versicherungsschutz in der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
- Das Pferd und der Ausbilder: Haftungsrechtliche Konsequenzen
- Grundlagen der Tierhalter- und Tierhüterhaftung
- Freiwillige Absicherung (Unfall und Verdienstausschlag) des Ausbilders durch die VBG
- Unfallverhütung beim Pferdetransport
- der „richtige“ Pferdeanhänger (mit Praxisteil)

Ein Seminar wird vom Hofgut Neumühle und dem PSV Rheinland-Pfalz angeboten. Wann? 18. November 2017 in 67728 Münchweiler an der Alsenz.

Hier gibt es auch ein zusätzliches Seminar zum Transport von Pferden: Seit 2005 benötigt, wer aus „wirtschaftlichen“ (nicht nur gewerblichen) Gründen ein Pferd transportieren möchte, einen Befähigungsnachweis gem. EU-Verordnung. Das Hofgut Neumühle bietet in Absprache mit der zuständigen Behörde in Rheinland-Pfalz für die Ausstellung des Befähigungsnachweises eine eintägige Schulung an und zwar am 2. Dezember 2017.

Infos und Anmeldung: <http://www.hofgut-neumuehle.de/01.Angebote/03.Seminare/>

Ein weiteres Seminar wird vom Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg angeboten, voraussichtlich Januar/Februar 2018.

Infos und Anmeldung: Geschäftsstelle des Landesverbandes / Cornelia Büchling,
buechling@lpbb.de <http://www.lpbb.de/index.php/kontakt.html>

Auch der Kreisreiterbund Vogelsberg (Hessen) organisiert ein Seminar mit Thomas Litzinger. Wann? 27. Januar 2018, Wo? HorseShop Landenhausen, Stangenweg 21, 36367 Wartenberg-Angersbach <https://www.horse-shop.net/index.php/de/anfahrt>
Infos und Anmeldung: 1. Vors. Christian Weiß Telefon: Mobil: 0171 5258531,
christian.weiss@kreisreiterbund-vb.de

Vereine und Kreisverbände können sich melden

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Seminar „Unfallverhütung im Pferdesport“ für Vereine oder Kreisverbände anzubieten. Zur Besprechung der Einzelheiten bittet Thomas Litzinger um einen Anruf unter Tel: 06643-7989790, Fax: 06643-7989792

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

10. Landesjugendtag in Neubulach: Mittwoch, 1. November 2017

01. November 2017

Neubulach. Seit mehreren Jahren veranstaltet der Pferdesportverband Baden-Württemberg den sogenannten Landesjugendtag für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und an der Jugendarbeit Interessierte. Der Landesjugendtag ist ein Tag, an dem das eigene sportliche Können nicht von Bedeutung ist. Vielmehr wird das Hauptaugenmerk auf die Themenvielfalt rund ums Pferd bzw. den Pferdesport gelegt. Alle Teilnehmer - 300 Interessierte werden erwartet - können sich aus den Workshop-Angeboten ihr individuelles Tagesprogramm zusammenstellen. Die Workshops sind ein- bzw. zweistündig und damit kurzweilig. Aber vor allem die Vielfalt macht den Tag zu einem Erlebnis für alle. Im letzten Jahr waren es über 300 Teilnehmer. Die Workshops reichen von *Waschen, Schneiden, Legen - Topstyling für Vierbeiner* über *Korrekte Grundausbildung als Basis des Erfolgs, Kommunikation durch Körpersprache* über *Wellness fürs Pferd, Mentales Training für Pferdesportler* bis hin zur *Ersten Hilfe für Pferde, Stallmanagement, Leistungsgerechte Fütterung, Falltraining* oder *Sitzschulung*.

Der Landesjugendtag findet am Mittwoch, 01. November 2017, von 9:45 - 16:20 Uhr in Neubulach statt. Das Kursangebot ist wie immer vielfältig, abwechslungsreich und interessant. Das Programm des Landesjugendtages steht und kann auf der Homepage des Landesverbandes eingesehen werden: <http://www.pferdesport-bw.de/landesjugendtag.html>. Die Anmeldung zum Landesjugendtag ist seit 11. September möglich.

Auch in diesem Jahr wird die Teilnehmerzahl auf 300 Personen begrenzt sein. Dank der finanziellen Unterstützung der Regionalverbände Nordbaden, Südbaden und Württemberg bleibt die Teilnahmegebühr auch 2017 unverändert. Sie beträgt 10 Euro pro Person und beinhaltet das Mittagessen. Die Gebühr wird vor Ort bezahlt.

Informationen zum Programm: www.pferdesport-bw.de/landesjugendtag

Wettbewerb: Preis der besten Jugendarbeit 2017

Kornwestheim. Zum 10-jährigen Bestehen des „Preis der Besten Jugendarbeit 2017“ ist Kreativität gefordert, denn das Thema lautet: Entdeckt den Künstler in Euch – künstlerische Gestaltung rund ums Pferd. Die Teilnehmer sollten hierzu Kunstwerke aus beliebigem Material (Metall, Papier, Holz, Gips, Stein, Styropor, Blüten, Blätter usw.) rund um den Pferdesport schaffen. Die Entstehung dokumentiert die Wettbewerber in einer Präsentation mit Bildern und einer kurzen Beschreibung. Nicht vergessen werden dürfen die Angaben zum Verein der Teilnehmer und die Namen der an der Entstehung beteiligten Künstler. Die Kunstwerke werden im Rahmen einer größeren Veranstaltung prämiert. Des weiteren sollen die prämierten Werke u. a. bei der Bundesjugendsitzung, die 2018 in Baden-Württemberg ausgerichtet wird, ausgestellt

werden. Die Teilnehmer müssen also bereit sein, ihre Arbeiten dahin zu transportieren. Deshalb sollte die Größe auch 80 cm in Länge und Breite nicht überschreiten. Einsendeschluss ist Freitag, 26. Januar 2018. Bis dahin schicken die Teilnehmer ihre Dokumentation per Post an den Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., z. H. Petra Rometsch, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim.

Miriam Abel

Antonia Roth startet beim Bundesnachwuchschampionat Dressur

Stuttgart (fn-press). Die Teilnehmer für das Bundesnachwuchschampionat der Pony-Dressur-reiter für den „Liselott-Rheinberger-Nachwuchs-Förderpreis“ stehen fest. Im Rahmen eines Sichtungslehrgangs im Bundesleistungszentrum in Warendorf wurden 20 Teilnehmer für das Finale vom 17. bis 19. November 2017 in Verden ausgewählt. Aus Baden-Württemberg startet Antonia Roth aus Stuttgart mit ihrem Pony *Hancock*.

PM-Seminare in Baden-Württemberg

Dobel. Auf dem Gestüt Dobel in Dobel südlich von Karlsruhe bieten die Persönlichen Mitglieder der FN (PM) ein Seminar an zum Thema: „Ausbildung und Beurteilung des Springpferdes“. Referent ist Gestütsleiter Olaf Peters. Details: Gestüt Dobel in Dobel am 11. November 2017, Beginn: 10:00 Uhr, Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro. Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fndokr.de

Gomadingen. Eine PM-Exkursion unter dem Thema: „Wie kaufe ich ein Auktionspferd?“ gibt einen Blick hinter die Kulissen des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg mit Roland Metz und Fritz Fleischmann vom Pferdezuchtverband Baden-Württemberg in Gomadingen am 01. November 2017, Beginn: 09:30 Uhr, Eintritt: PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro. Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare, Telefon 02581/6362-247 oder pm-veranstaltungen@fndokr.de

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

„Casting für Dressurreiter“

Göppingen/Laupheim. Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) sucht junge, talentierte Dressurreiter mit Großpferden aus Württemberg:

Voraussetzungen:

Erfolge mindestens in Dressur Klasse E, Teilnehmer bis maximal 13 Jahren (Jahrgang 2004),

Erfolge mindestens in Dressur Klasse A, Teilnehmer bis maximal 14 Jahren (Jahrgang 2003)

Erfolge mindestens in Dressur Klasse L, Teilnehmer bis maximal 15 Jahren (Jahrgang 2002)

Weitere Voraussetzungen sind Motivation und Bereitschaft, sich im Jahr 2018 auf Turnieren und Verbandssichtungen zu zeigen, dazu ein geeignetes Dressurpferd, das für Lehrgänge, Turniere usw. immer zur Verfügung steht sowie Mitgliedschaft in einem dem Württembergischen Pferdesportverband angeschlossenen Verein und natürlich Eltern, die ihre Bereitschaft zu Fahrten zu Lehrgängen und Turnieren erklären. Nicht teilnahmeberechtigt sind Regionalkadermitglieder. Die Anmeldung erfolgt bis spätestens 6. November 2017 durch die Reiter selbst bzw. deren Eltern.

Termine:

Samstag, 25. November 2017, 15 Uhr, Reitanlage des RV Göppingen, Manfred-Wörner-Str. 22, 73037 Göppingen,

Samstag, 2. Dezember 2017, 14 Uhr Lushof Laupheim, Reitanlage Bochtler, Luss 1, 88471 Laupheim

Kosten: keine

Sichtung: Holger Schulze, WPSV Regionaltrainer Dressur

Was wird erwartet:

selbstständiges Vorstellen des Pferdes mindestens auf dem Niveau der Klasse E bzw. A. Turnierkleidung und Zöpfe bei den Pferden sind nicht notwendig

Die besten Teilnehmer aus dem Casting werden ausgewählt und zu einem gesonderten Lehrgang 2018 eingeladen.

Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV), Gabriele Knisel-Eberhard unter knisel@wpsv.de. Telefonische Fragen beantwortet Gabriele Knisel-Eberhard unter 07154/832830. Eine genaue Zeiteinteilung wird zeitnah per E-Mail übersandt. Sollten Interessenten an diesen Terminen verhindert sein, sollen sie sich an die Geschäftsstelle des Württembergischen Pferdesportverbandes wenden.

PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Marbacher Wochenende: Livestream der Auktionskollektion

4. - 5. November 2017

Marbach. Es läuft rund in Marbach! Für die Süddeutsche Reitpferdeauktion und Sattelkörung am 4. und 5. November 2017 sind über 40 Auktionspferde in die Stallungen der Landesreitschule in Gomadingen eingezogen. Vom routinierten S-Dressur-Sieger über hochkarätige erfolgreiche Springpferde bis hin zu Championatssiegern und bewegungsstarken aber noch unentdeckten Rohdiamanten reicht die Palette für den Sportreiter. Aber auch für den Freizeitreiter, der seinen Feierabend mit seinem Pferd genießen möchte, stehen zahlreiche Pferde im Auktionsstall, die bereits erste Turnierschleifen gewonnen haben und viel Reitkomfort bieten. Eine Präsentation findet am Mittwoch, dem 1. November ab 14 Uhr statt. Täglich können bis zur Auktion am 5. November die Auktionskandidaten in der Landesreitschule im Training beobachtet und auch ausprobiert werden. Eine Anmeldung bei Auktionsleiter Fritz Fleischmann, Tel. +49 (0) 175/206 00 70 erleichtert die Disposition. Er und sein Tierarztteam haben darüber hinaus noch weitere Informationen zur Kollektion parat.

Karten und Kataloge für das Marbacher Wochenende können mit dem Formular auf der Homepage (www.pzv-bw.de) oder per Telefon unter 07385/96902-17, Fax-20 oder carolin.harscher@pzv.bwl.de bestellt werden.

Pressekontakt: PFERDvisuell Heike Blessing-Maurer, Tel. 0151/43112612
pferdvisuell@googlemail.com

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Angebote in den Herbstferien 2017: Goldenen Herbst in Marbach

Marbach (HuL Marbach). In den Herbstferien vom 28. Oktober bis 5. November 2017 finden täglich Gestütsführungen ohne Voranmeldung statt. Hierbei können Besucher interessante Details über die tägliche Arbeit mit Pferden, die historischen Gestütsanlagen und die verschiedenen Pferderassen erfahren. Außerdem werden an zwei Terminen Planwagenfahrten mit Überraschung angeboten, hierfür ist eine Voranmeldung erforderlich.

Die Führungen durch das älteste staatliche Gestüt Deutschlands sind ideal für einen Ferientag im Herzen des UNESCO-Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Start der Führungen ist jeweils um 13.30 Uhr und 15.00 Uhr. Treffpunkt ist am Stutenbrunnen im Innenhof des Gestütshofs Marbach, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Preis für die Führung beträgt 5,00 Euro für Erwachsene und 3,00 Euro für Kinder. Mitglieder des Kinderclubs „Julmonds Marbach“ bekommen eine Ermäßigung von 0,50 Euro. Die Tickets sind täglich von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Informationszentrum TREFFPUNKT erhältlich.

Das Biosphärengebiet bei einer Planwagenfahrt entdecken

Am 2. November um 13.30 Uhr und am 3. November 2017 um 10.00 Uhr wird außerdem eine Planwagenfahrt mit Überraschung angeboten. Hierbei können Besucher das Haupt- und Landgestüt und seine Pferde hautnah erleben und die Schwäbische Alb im Herbst genießen. Der Preis für die 1,5-stündige Planwagenfahrt beträgt 24,00 Euro für Erwachsene und 11,00 Euro für Kinder. **Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum 30. Oktober 2017.** Ansprechpartner: Nicole Meyer, Tel.: (0 73 85) 96 95-37.

Weitere Informationen zum Haupt- und Landgestüt Marbach: www.gestuet-marbach.de

HERBSTZEIT - JAGDZEIT

Jagdzeit zu Pferd – im Goldenen Herbst ein Erlebnis

Der Herbst ist da und damit auch die Freude am Jagdreiten. Für die Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen bieten die Jagden zu Pferd hinter dem „Fuchs“ oder hinter der lebendigen Meute ein Erlebnis der besonderen Art und – schöne Fotomotive. Es lohnt sich also, diese Termine wahrzunehmen.

Hubertusjagden

Moosbeuren	29. Oktober	Kont: RV Moosbeuren 07356-2359	Beginn: 10.30 Uhr
Stuttgart	4. November	Kont: Hans Bayer 0711-259 85 49	Beginn: 11.30 Uhr

Termine der Hardt-Meute: Beginn jeweils auf Anfrage bei den Veranstaltern

Friedrichsruhe	1. November	Kont: Werner Mugrauer	0171-7732622
MA-Friedrichsfeld	5. November	Kont: Rainer Forschner	0176-24117711
Singen-Bohlingen	12. November	Kont: Armin Bauer	0170-9631155

Kontakt zur Hardt-Meute: www.hardtmeute.de

FBW – Förderung

FBW-Pferde im „Ausland“ erfolgreich

Kleinblittersdorf-Bliesransbach. Sandra van Loon und ihre Tochter Emely sind zwar im Saarland auf Gut Hartungshof in Kleinblittersdorf-Bliesransbach zu Hause, aber sie sind mit Baden-Württemberger Pferden erfolgreich, die vom Verein zur Förderung des Reitsports mit Baden-Württembergischen Pferden (FBW) gefördert werden

Mit den beiden Baden Württembergern *FBW Schwabenstolz* von *Sir Oldenburg/Frühlingsrausch* und *FBW Despereaux* von *Don Diamond/Abanos* werden Mutter und Tochter von Pferdewirtschaftsmeister Arjan van Loon trainiert. Er hatte früher *Schwabenstolz* erfolgreich im Grand Prix geritten. *FBW Despereaux* konnte beim Dressurturnier auf dem Linsler Hof die S-Dressur gewinnen und damit die erste Qualifikation im FAB Cup 2018, geritten von Sandra van Loon. Vierte wurde die erst 15jährige Emely van Loon mit *Schwabenstolz*. Sie konnte in der FAB Qualifikation auf M Niveau den zweiten Platz erreichen.

WANDERN ZU PFERDE

1000 km in diesem Jahr 2017! Danke, Flamenco!

Eine kleine Geschichte mit und über *Flamenco Star*

Weingarten. Die 1000 Kilometer Wanderritt habe ich in diesem Jahr nun zusammen mit *Flamenco* erreicht. Also ganz genau 1028 Kilometer. Bis zum Jahresende kommen bestimmt noch einige Kilometer dazu. Bisher habe ich ja eigentlich nur die großen Ausritte erfasst. Die gemütliche Abendrunde zählt nicht. Und die letzten rund 130 km habe ich in fünf Tagen Mitte Oktober geritten: Der Start erfolgte an einem Mittwoch. Der Weg führte mein Pferd und mich von Waldburg nach Oberriedgarten bei Kißlegg, wo es eine Wanderreitstation gibt. Am Donnerstag ritt ich nach Urlau südlich von Leutkirch zur JaWiMa-Ranch. Auch das ist eine Wanderreitstation, die zu „Wanderreiten in Oberschwaben bis zum Bodensee e.V.“ gehört, ein Verein, der derzeit vierzig Anbieter versammelt. Freitags machte ich mich mit *Flamenco* nach Lampertsried auf, das im östlichen Gemeindegebiet von Bad Wurzach liegt, in der Nachbarschaft von Schloss Zeil. Von dort ging es dann am Samstag nach Oberriedgarten zurück und der Sonntag gehörte dem Weg nach Hause zu Stall und Familie. Um die 25 Kilometer betragen die Tagesetappen, die mein *Flamenco* locker schaffte. Er heißt wegen seines Sterns eigentlich *Flamenco Star*, stammt von dem Westfalen *Flamenco* ab, der wiederum auf *Frühlingstraum II/Frühling/Frühschein* etc. zurückgeht. In dessen Pedigree taucht sogar mütterlicherseits der berühmte Stempelhengst *Ramzes A.A.* auf, geboren 1937. Auf Mutterseite stammt mein *Flamenco Star* ab von *Katja*, einer Stute von *Karolus/Kastor/Pergamos*. Auch hier tauchen in der Mutterlinie Namen auf wie *Schabernack* oder *Jugor*, alles klangvolle Trakehner-Namen. Das macht es wohl auch aus, dass mein treuer Begleiter heute noch mit seinen 26 Jahren so topfit ist. Er ist seit seinem vierten Lebensjahr bei mir und durchlief die korrekte Ausbildung eines Vielseitigkeitspferdes, obwohl ich mit ihm nie Turniere geritten bin. Das hatte ich zuvor mit *Pikeur* von *Perfekt/Poet xx* zehn Jahre lang in der Vielseitigkeit zur Genüge genossen und mit über vierzig Jahren wollte ich damals, als ich *Flamenco* kaufte, nicht mehr den viel besser ausgebildeten jungen Reiterinnen und Reitern hinterherreiten. Mein *Flamenco* hat eine gute Konstitution, einen einwandfreien Charakter, er kennt mich bestimmt in- und auswendig und hat mich in keiner Situation im Stich gelassen. Bei meinen ausgedehnten Wanderritten, ob hier im heimatlichen Oberschwaben oder in anderen Bundesländern oder quer durch Deutschland: Meinen „Grenzritt in Freiheit und Freundschaft – 1400 Kilometer entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze“ hat er in bester Manier mit mir gemeistert. Seiner Leistung und seiner Treue habe ich auch in meinem Buch zu dieser Reise ein kleines Denkmal gesetzt.

U.S.A = Unser Schönes Allgäu zeigte sich bei meinem „Panorama-Ritt“ im Oktober von seiner vielfältigen Seite: Herrliche Landschaften mit tollen Panorama-Blicken auf die je nach Wetterlage schon verschneite Alpen-Nordseite, stürmischer Föhn und regnerische Westwinde mit Sturmnacht - alles war dabei und doch sooo schön. Mein *Flamenco* war sehr gut drauf. Danke, mein Lieber. Du bist ein guter Kamerad und Freund!

Auf dem Weg nach Urlau begleitete mich Manuela Mangold von der Oberriedgartener Wanderreitstation mit ihrer Stute *Faschine*. Als sie abends abgeholt wurde, protestierte *Flamenco* heftig. Er beruhigte sich aber bald wieder, weil Jasmin Ertingshausen von der JaWiMa-Ranch ihre Pferde

zu ihm stellte. Der Abend dort verlief sehr gemütlich und erholsam. Auch bei Tanja Rheineck in Lampertsried ging es uns beiden gut. Eine geräumige Box für *Flamenco* und für mich ein schönes Zimmer und gutes Essen – was will man als Wanderreiter mehr? Als ich dann auf dem Rückweg wieder in Oberriedgarten ankam, war dort im Burgemoos Stüble gerade eine Hochzeit im Gange. Auch das hat seine Vorteile und ist recht unterhaltsam.

Meine gesamte Tour hatte ich nach Karte geritten, in die ich meinen Weg eingezeichnet hatte mit Hilfe einer CD des Landesvermessungsamtes Baden-Württemberg. Das habe ich so schon oft gemacht und bin immer gut gefahren damit. Allerdings führe ich auch ein GPS-Gerät mit. Das ist ebenfalls hilfreich, weil es die tatsächlich bewältigte Strecke aufzeichnet. Das GPS hat zudem den Vorteil, dass man unmittelbar vor Ort Wege ändern kann. Oft ist es ja so, dass irgendwelche Baumaßnahmen auch die Feldwege beeinträchtigen oder dass sich Ortsdurchquerungen leichter bewältigen lassen. Manchmal zeigt sich aber auch im Gelände, dass man gerne einen kleinen Umweg in Kauf nimmt, um den „besseren Weg“ zu reiten, bestimmte Stellen genauer in Augenschein zu nehmen und seien es nur besondere Häuser, Wegekreuze oder Kapellen, die immer etwas über die Geschichte der Region erzählen. Einfach genial, die Technik. Diesen Panorama-Ritt mache ich bestimmt wieder im kommenden Jahr, ergänzt und erweitert und variiert. Reitgäste gerne willkommen.

Martin Stellberger

REZENSIONS-TIPPS

Mensch und Pferd auf Augenhöhe –Pferdegerecht kommunizieren

Es ist immer wieder eine Krux mit der Verständigung zwischen Mensch und Pferd! Oder sollte man sagen zwischen Pferd und Mensch? Wie oft stehen die Pferdefreunde vor Problemen, wenn sie ihr Pferd bzw. dessen Verhalten nicht erklären und schon gar nicht verstehen können? Und wie oft ist das Pferd gestresst, weil es nicht weiß bzw. versteht, was „sein“ Mensch von ihm will? Da bleibt es doch eher bei der Binsen-Weisheit: Ein Pferd hat immer Recht, denn es handelt wie ein Pferd. Ein Mensch muss sich bemühen, die „Pferdesprache“ zu erlernen, das Pferd kann diesen Schritt umgekehrt nicht vollziehen.

In dieses Dilemma greift Dr. Vivian Gabor mit ihrem Buch aus dem Verlag Müller Rüschkon „Mensch und Pferd auf Augenhöhe –Pferdegerecht kommunizieren“ ein. Sie ist Biologin und Pferdewissenschaftlerin. Ihr Spezialgebiet ist das Lernverhalten des Pferdes. Sie betreibt in Einbeck ein „Institut für Verhalten und Kommunikation“. In ihrem Buch geht sie in acht Kapiteln immer der „Aufgabe“ nach, die Verständigung zwischen Mensch und Pferd in kleinen Schritten darzustellen: Sie geht dabei gut verständlich auf die „Grundsysteme“ der Natur ein und überträgt nun die Fragestellung auf das Verhältnis Mensch/Pferd, u.a. mit Antworten auf Fragen wie: Es ist keineswegs selten, dass in der Natur zwischen Tierarten kommuniziert wird (Symbiose und Mutualismus) und beide Parteien einen Vorteil davon haben. Wie kann dies nun zwischen Pferd und Mensch aussehen, da der Mensch doch eigentlich zur Spezies der „Raubtiere“ gehört? Ist es also überhaupt möglich, eine gerechte Kommunikation aufzubauen?

Das ist möglich, wenn der Mensch bereit ist, erstens sein Wissen über Pferde zu steigern und zweitens sein eigenes Handeln zu reflektieren. Darin sieht sie den Schlüssel zur erfolgreichen, verbindenden Kommunikation zwischen Mensch und Pferd. Der Mensch muss es wagen, aus alten Verhaltensmustern auszubrechen, um Platz zu schaffen für die, die die Arbeit mit dem Pferd zur Freude werden lassen. Die Autorin versteht es, die einzelnen Aussagen auch bildhaft zu erklären, ohne sich in komplizierten wissenschaftlichen Formulierungen zu verlieren. Gleichwohl erklärt sie so manche wissenschaftliche Tatsache so, dass sie der Leser gut versteht. Das gelingt ihr übrigens sehr gut.

Das Buch von Dr. Vivian Gabor setzt voraus, dass der Leser bereit ist, diesen populärwissenschaftlichen Erläuterungen zu folgen. Die sind detailliert und bisweilen spannend zu lesen, weil man die Zusammenhänge leicht versteht. Und so zieht sich der rote Faden zwischen Erläuterung und Empfehlung durch das ganze Buch mit seinen weiteren Kapiteln, die da lauten: Wahrnehmung und Verhalten, Lernen und Kommunikation, Der Mensch als Leitfigur – Leadership, Das richtige Körpergefühl usw. Im sechsten Kapitel geht es z.B. um Praktische Bereiche der Kommunikation. Das Kapitel greift zurück auf den täglichen Umgang, fordert ordentlich durchgeführte Bodenarbeit, erläutert die Kommunikation in der Freiarbeit, spricht das Reiten und das Verladen an und gibt Hilfestellung beim Umgang mit unterschiedlichen Charakteren, denn Pferde sind bekanntlich nicht gleich. Manche Pferde haben ein „erlerntes“ aber unerwünschtes Verhalten. Die Ursachen dafür und Lösungsansätze bei Problemverhalten von Pferden greift Kapitel sieben auf. Vivian Gabor verschweigt dabei nicht den letzten Schritt, der vielleicht zum Wohle beider

nötig ist: Mensch und Pferd trennen sich, wenn sie überhaupt nicht zurande kommen. Das sei nicht „leichtfertig gefordert“. Aber letztlich gehe es darum, für Mensch und Pferd „einen möglichst optimalen Freizeitpartner zu finden“.

Im letzten Kapitel „Mit auf den Weg“ mahnt die Autorin an, Ethik und Moral zu beachten. Dabei fordert sie u.a. den Pferdefreund auf: „Man sollte sich hin und wieder fragen, ob die Richtung, die man für sich in der Pferdewelt eingeschlagen hat, wirklich dem Pferd gegenüber vertretbar ist. Sie fordert auch: Die Augen offen halten und den Pferden eine Stimme geben, das ist das, was jeder von uns zu einem ethischen und moralisch guten Handeln gegenüber dem Pferd beitragen kann.“

Das Buch „Mensch und Pferd auf Augenhöhe –Pferdegerecht kommunizieren“ von Vivian Gabor ist im Verlag Müller Rüschnikon unter ISBN 978-3-275-02098-0 erschienen, hat 176 Seiten, gebunden, 216 Farbabbildungen und 19 Zeichnungen. Es ist im Fach- und Buchhandel zu beziehen und kostet 24,90 Euro.

Jungpferde selbst ausbilden – Schritt für Schritt zum sicheren Freizeitpferd

Wunsch und Realität beim Pferdekauf - Augen auf! Trotz dieses „frommen“ Ratschlags ist so mancher Pferdefreund auf dem Weg, „sein Pferd“ selbst auszubilden. Dabei fällt bekanntlich kein Meister vom Himmel und so mancher Pferdefreund kommt beim Versuch, ein junges Pferd selbst auszubilden, ganz schnell an seine Grenzen. Meist liegt es daran, dass sich der Pferdefreund selbst überschätzt in seinen Fähigkeiten und dann ist die Not groß. Schnell kommt es zu Missverständnissen und nicht selten auch zu ernsthaften Konflikten mit dem Tier, das seinem Menschen „über“ ist, weil es nicht versteht, was es tun soll und weil der Mensch andererseits zu wenig Kenntnisse und Fähigkeiten besitzt, auf Dauer das Richtige zu tun.

Urte Biallas lebt in Holzelfingen auf der Schwäbischen Alb ihr „Leben mit Pferden“ sehr intensiv. Sie ist spezialisiert auf junge und auch problematische Pferde. In Seminaren und Kursen gibt sie ihre Erfahrung weiter, die sie im vorliegenden Buch „Jungpferde selbst ausbilden –Schritt für Schritt zum sicheren Freizeitpferd“ zusammengetragen hat. Kompakt und logisch aufgebaut stellt die Autorin die vielen kleinen Schritte dar, die es bedarf, um „vom rohen Jungpferd zum sicheren Freizeitpartner“ zu kommen. Gerade die Vielfalt und Kompaktheit des Buches gibt dem Leser ein sicheres Fundament, um nicht gleich vom ersten Tag an mit seinem jungen Pferd zu scheitern.

Dass viele Pferdefreunde an dieser Aufgabe scheitern, an Grenzen stoßen, Hilferufe absetzen, ist nicht die Erkenntnis von Urte Biallas. Das Problem gibt es schon bei den alten Meistern vergangener Epochen: „Hüten wir uns sehr, das junge Pferd zu verdrießen und seine Anmut zu ersticken, denn diese gleicht dem Duft der Blüten, der, wenn er einmal verflogen ist, niemals wiederkehrt!“ Das sagte Antoine de Pluvinel bereits zu Lebzeiten 1555-1620! Diesen Satz zitiert Urte Biallas gleich im Vorwort – zu Recht und aus eigener Erfahrung.

Sechs Kapitel hat das Buch, das mit den „Voraussetzungen beim Reiter“ beginnt. Urte Biallas wägt Vor- und Nachteile ab und bietet eine Checkliste darüber, ob „ich bereit bin für ein junges, unausgebildetes oder wenig ausgebildetes Pferd?“ Der Autor dieser Rezension sieht sich schon

hier an seine ersten Jahre mit seinem damaligen *Pikeur* erinnert. Reiten konnte der Mensch, das Pferd war angeritten, beide brauchten viel Zeit und manche Entmutigung und Ermutigung, um dann aus dem Tal der Überforderung herauszukommen – durch fremde Hilfe, fachmännische Hilfe und durch das Dazulernen auf beiden Seiten.

Was Urte Biallas berichtet, erläutert und vorschlägt, ist vielen Pferdefreunden „irgendwie bekannt“. Von der Bodenarbeit sind sie begeistert und machen auch viel nach, häufig aber ohne den tieferen Sinn der Aufgaben zu durchdringen. Oberflächlichkeit ist aber nicht das Ding der Pferdeexpertin. Vielmehr reiht sie die kleinen Schritte aneinander von der Grundausbildung des Jungpferdes mit der immer geforderten „Grunderziehung“, die bereits kurze Zeit nach der Geburt beim Fohlen einsetzen muss.

Bodenarbeit kommt bei Urte Biallas bereits schon beim „Führen lernen“ vor. Aber sie verweist darauf, die Pferde ihrem Alter entsprechend zu fordern. Wichtig sei die Erziehung des Fohlens durch die intakte Herde, was es dem Menschen bei den Anfängen leichter macht. Die Autorin erklärt sachkundig, warum welche Schritte wie erfolgen sollen, um dem Pferd beizubringen, was es tun bzw. lernen soll. Und diese detailliert beschriebene Konsequenz zieht sich durch das gesamte Buch, das sich auch mit der Handarbeit an der Longe befasst und das Aufsitzen und Anreiten beschreibt. Wichtig ist der Abschnitt über das Reiten im Gelände und das Mitführen des Jungtieres als Handpferd. Den Abschluss des Buches bildet das Kapitel „Nützliches rund ums Training“. Dabei überträgt sie Erkenntnisse aus der Lernpsychologie in gewissem Maße auch auf Pferde und deren Lernverhalten. Sie beschreibt den Unterschied zwischen „intelligenten“ Pferden, den „Cleverle“, die schnell lernen aber auch schnell auf eigene Gedanken kommen, wenn sie nicht ausgelastet sind, und jenen, die häufiger Wiederholungen gleicher Abläufe bedürfen. Und auch die Erkenntnis gibt sie den Lesern mit auf den Weg: „Wenn etwas nicht zum gewünschten Ergebnis führt, ändern Sie es, statt das Unerwünschte zu wiederholen und dadurch zu trainieren.“

Das Buch „Jungpferde selbst ausbilden – Schritt für Schritt zum sicheren Freizeitpferd“ ist erschienen bei Müller Rüslikon, hat 192 Seiten und ist nicht nur gebunden sondern auch überaus reichlich bebildert. Es ist im Fach- und Buchhandel unter ISBN 978-3-275-02096-6 zu bekommen und kostet 24,90 €.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Soweit bei Redaktionsschluss bekannt

Eurosport

Montag 06. November

18:00 Marocco Royal Tour 2017

Dienstag 07. November

18:00 Horse Excellence

18:30 FEI Weltcup 2017/18 in Lyon (FRA)

Samstag 11. November

16:00 Global Champions Tour 2017 - Finale in Doha (QAT)

Montag 20. November

13:00 FEI Weltcup 2017/18 in Stuttgart (GER)

Dienstag 28. November

18:00 Horse Excellence

18:30 FEI Weltcup 2017/18 in Madrid (ESP)

19:30 Global Champions Tour 2016

Öffentlich-rechtliche Sender

01.11.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis, dt. Pferde-Mystery-Serie

02.11.2017

14:50 Uhr | 3sat Indiens wilde Schönheit: Die Wüste Thar (Marwari-Pferde)

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis, dt. Pferde-Mystery-Serie

19:50 Uhr | MDR Das Leben ist ein Ponyhof (1) - Dokureihe über den Ponyhof in Fröttstädt

03.11.2017

03:45 Uhr | Arte Wer nicht fragt, stirbt dumm! Meine Freundin liebt ein Pony

06:25 Uhr | MDR Das Leben ist ein Ponyhof (1) - Dokureihe über den Ponyhof in Fröttstädt

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis, dt. Pferde-Mystery-Serie

04.11.2017

15:00 Uhr | Sport1 Reiten Live: AGRAVIS-Cup 2017 in Oldenburg

06.11.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis, dt. Pferde-Mystery-Serie

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10 – 22 Uhr

01.11.2017 | Marbacher Wochenende mit Körung

01.11.2017 | Faszination Pferd in Nürnberg

02.11.2017 | Marbacher Wochenende mit Körung

02.11.2017 | Faszination Pferd in Nürnberg

03.11.2017 | Marbacher Wochenende mit Körung

03.11.2017 | Faszination Pferd in Nürnberg

04.11.2017 | Marbacher Wochenende mit Körung

04.11.2017 | Faszination Pferd in Nürnberg

05.11.2017 | Faszination Pferd in Nürnberg

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.